

Community Dance 2009



PROGRAMMHEFT

making
a
move

CHOREOGRAFIE:

Royston Maldoom • Tamara McLorg • Janice Parker

Grußworte

Christa Goetsch

Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für
Schule und Berufsbildung

«Wer in der Welt seinen Platz finden will,
muss zuerst zu sich selber gefunden haben. Das ist
der Grund, warum ich gerne wieder die Schirmherr-
schaft für **making a move** übernehme: Dieses
Tanzprojekt unterstützt junge und ältere Menschen
dabei, sich selbst zu erforschen, den eigenen Körper,
die eigenen Fähigkeiten, die eigenen Wünsche.
Mit den Methoden des „Community Dance“ zeigt
das Projekt ihnen Möglichkeiten der persönlichen
Entwicklung, der Zusammenarbeit mit anderen
Menschen und der sozialen Integration. Sie werden
gestärkt, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen
und damit auch in die Gesellschaft hineinzu-
wachsen.

Besonders schön finde ich, dass dabei in der
Zusammenarbeit von Laien und Profis ein künstler-
isches Ergebnis erzielt wird, das nicht nur für die
Teilnehmer und Teilnehmerinnen wichtig ist. In der
öffentlichen Aufführung findet es auch seinen
berechtigten Platz in der Hamburger Kulturszene.

Ich wünsche allen Beteiligten tolle Erfahrungen
und erfolgreiche Aufführungen auf Kampnagel!»



Thomas Bösenberg

Geschäftsführer von team.arbeit.hamburg (ARGE SGB II)

«Menschen jeden Alters fit zu machen,
damit sie in Ausbildung und Arbeit vermittel-
bar sind, das ist und bleibt eine soziale und
kulturelle Kernaufgabe – gerade in Zeiten der
Wirtschaftskrise. Denn, so warnen Experten:
Der Mangel an künftigen Fachkräften zeichnet
sich am Horizont bereits ab.

Fit sein heißt, geistig und körperlich auf der
Höhe zu sein. Das macht sich dann auch in der
Ausstrahlung bemerkbar. Die Community
Dance-Projekte leisten dafür hervorragende
Arbeit, denn sie ringen den Teilnehmerinnen
und Teilnehmern Konzentration, geistige
Reife und körperliche Leistungsfähigkeit ab.
Sie tragen ferner zur kulturellen Bereicherung
des Menschen bei und stärken das Selbstwert-
gefühl. **making a move** hat so gesehen eine
Mehrfachbedeutung. Vor allem hilft es den
Menschen, eigene Grenzen und Beschränkun-
gen zu überwinden.

Um generationenübergreifend leistungs-
willigen Menschen eine neue Orientierung
geben zu können, brauchen wir in Hamburg
ein flächendeckendes Netzwerk und Grone
Netzwerk Hamburg ist ein wichtiger Teil
davon. Community Dance 2009 wünschen
wir gutes Gelingen.»

making a move 2009 ...

... knüpft an erfolgreiche Vorgängerprojekte aus den Jahren 2006, 2007 und 2008 an. Bereits zum 4. Mal arbeiten der international renommierte Choreograf Royston Maldoom sowie die Choreografinnen Tamara McLorg und Janice Parker mit Arbeit suchenden Jugendlichen und Erwachsenen aus der Grone Netzwerk Hamburg GmbH zusammen. Bei den diesjährigen Aufführungen sind darüber hinaus Menschen mit Beeinträchtigung aus den Elbe-Werkstätten dabei sowie jugendliche Strafgefangene aus der JVA Hahnöfersand. Die meisten Tänzerinnen und Tänzer hatten vorher noch nie etwas mit ernsthafter Musik oder Tanz zu tun.

making a move ist ein Gesamtprojekt der Choreografen Royston Maldoom, Tamara Mc Lorg und Janice Parker. Die einzelnen Choreografien wurden mit den 60 Tänzerinnen und Tänzern in Workshops mit thematisch und inhaltlich unterschiedlichen Ansätzen erarbeitet und dann zu einem eigenständigen Kunstwerk zusammengeführt. Was die einzelnen Choreografien von **making a move** verbindet, ist die Philosophie des *Community Dance*, die von allen Choreografen gemeinsam getragen wird: Tanz mit jedermann jederzeit (dance with anyone at any time) unabhängig von Talent und Erfahrung, Alter, Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit oder sozialer Herkunft.

Community Dance zeigt auf, welche positiven physischen, emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen Tanz auch in schwierigen Lebenssituationen auf Menschen hat.



Stimmen von Kooperationspartnern

Reinhard Kegler, stellvertretender Anstaltsleiter JVA Hahnöfersand

„Es erscheint im ersten Moment absurd, junge Männer aus dem Jugendstrafvollzug für einen Tanz-Workshop begeistern zu wollen, in dem Disziplin, Ausdauer, Gemeinschaftssinn und künstlerisches Interesse gefordert sind. Dass sich Jugendliche gefunden haben, die sich diesen hohen Anforderungen stellen, zeigt, dass sich Lernangebote und Fördermöglichkeiten nicht nur in eingefahrenen Bahnen bewegen dürfen.“

Tanzen fördert die Kreativität und das Selbstbewusstsein unserer jungen Männer. Nach den ersten mutigen Schritten können sie erleben, was noch alles in ihnen steckt und dass ihnen auch neue Welten offen stehen.

Unser Dank gilt den Initiatoren und Choreografen von **making a move**, die diese große Herausforderung angenommen haben und den Jugendlichen aus Hahnöfersand einen weiteren Weg zeigen, sich mit sich selbst und anderen positiv auseinander zu setzen.“

Berthold Asche, Geschäftsleitung Produktion und Technik Elbe Werkstätten:

„Menschen mit geistigen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen haben oft enorme künstlerische Fähigkeiten. **making a move** ermöglicht es ihnen, dieses Potenzial auch öffentlich sichtbar zu machen und dadurch soziale Akzeptanz zu erfahren. Das Tanzen stärkt bei unseren Beschäftigten das Vertrauen in die eigenen Kräfte, fördert deren Selbstvertrauen und Selbstständigkeit ebenso wie die Fähigkeit, sich nonverbal auszudrücken.“

making a move wird einen weiteren Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen leisten“



Part Solitary Citizen

Choreografie: Janice Parker
Musik: Malcom Lindsay Sherlock – Winter Time,
 Lighthouse Suite, Solitary Citizen

„Zielgerichtet, engagiert, professionell, motiviert – mit solchen Adjektiven lassen sich die Tänzer beschreiben. Es hat ungeheuer viel Freude gemacht, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Bei den Proben waren sie voller Energie und hoch konzentriert bei der Sache, und ihre Einstellung zu dem gesamten Entstehungsprozess war beeindruckend. Wir haben viel gelacht, aber vor allem haben wir extrem hart gearbeitet.“

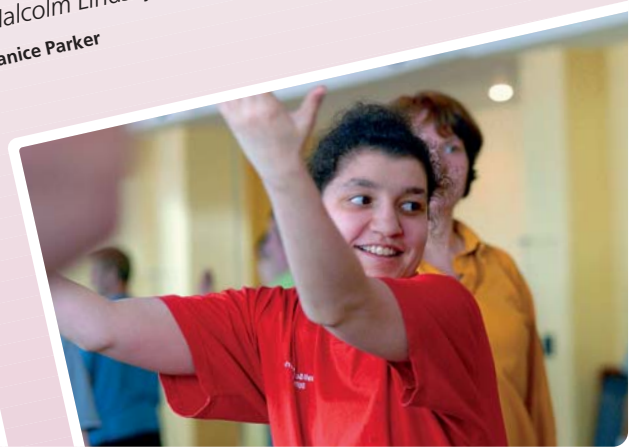
Part Time flies – Zeit rennt

Choreografie: Royston Maldoom
Musik: Igor Strawinsky – Drei Stücke für Klarinette solo (1919)

Drei Stücke für Klarinette solo ist eines von Royston Maldooms Lieblingsstücken für Klarinette, zu dem er schon verschiedene und vielfältige Choreografien erarbeitet hat, die von professionellen Tänzern ebenso wie von Community Tänzern als Solos, Duette und Gruppenstücke getanzt wurden.

Tanz ist harte Arbeit, und noch anspruchsvoller ist es, eine Performance auf die Beine zu stellen. Ich möchte die Tänzer dazu bringen, unterschiedliche Arbeitsweisen auszuprobieren, um ihr Können und die Möglichkeiten in ihren Bewegungen zu erweitern. Ich möchte sie dazu bringen, mehr über ihr eigenes Potenzial zu erfahren. Zugleich möchte ich die Kreativität und die Energie, die die Tänzer mitbringen, für die Arbeit nutzen. Wir haben gemeinsam also sehr intensiv an der Entstehung dieses neuen Stücks gearbeitet, das im Übrigen eher eine Reihe von Bildern und Ideen ist, ohne linearen Erzählstrang, ausgehend von dem Stück ‚Solitary Citizen‘, das Malcolm Lindsay komponiert hat.“

Janice Parker



Part „Karneval der Männer“

Choreografie: Royston Maldoom
Musik: Camille Sant-Salns – Karneval der Tiere

„Karneval der Männer“ ist ein kurzes, leichtes und lustiges Stück, das sich auf eine amüsierte Weise mit männlichen Verhaltensweisen und maskulinen Stereotypen beschäftigt. Es treten auf:

1. Fische
2. Elefanten
3. Schildkröten
4. Fossilien
5. Kängurus
6. Sterbende Schwäne



Part „Amore“ (Solo / Amor)

Choreografie: Tamara McLorg
Musik/Solo: Zbigniew Preisner – Requiem dla mojego przyjaciela
Musik/Amor: Nemesis – Uraufführung*

Amore ist ein Stück ohne durchgehenden Erzählstrang. Die Idee dazu stammt von einem Stück von Chris Rea, „Tell Me There’s a Heaven“.

* Nemesis tauchte 2001, im Alter von 16 Jahren, in der britischen Hip-hop-Szene auf. Seither gibt es zwei Alben von ihm: „Lend Me Your Ears“ und „Da Real Sho“. Zu seinen Singles gehören „Change Your Heart“, „No Peace“ und „Live From The Capital“. Mit dem Rapper Arrogance als Partner hatte er bei den britischen Hip-hop-Sendern Itch FM, Xtreme FM und www.HHBRADIO.com eigene Radiosendungen. Zu seinen Musikkompositionen für Tanzprojekte gehören „Lollipop & Roses“ (Aura Dance Theatre, Litauen) und „No Say I Told You“ (Dance City Newcastle).



TeilnehmerStimmen

„Das Tolle an diesem Projekt war, dass wir, ohne uns zu kennen und ohne dieselbe Sprache zu sprechen, sofort was miteinander machen konnten, was eine faszinierende Dynamik aufkommen ließ.“ PIA

„Das Erlebnis, das ich beim Tanzen lernen hier gefunden habe, finde ich wunderschön.“ ELISABETH

„TANZEN MACHT MICH GESÜNDER, UND TANZEN MIT MUSIK MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER.“ LIVICI

Tanz, Seele und Herz. SAMUEL

Tanzen ist für mich, die Gedanken aus dem Inneren auszu drücken. Tanzen ist die innerliche Sprache in Gefühl, Ausdruck und Wärme. JENS

Körper und Raum gemeinsam erkunden. ANKE

Ich finde die Musik gut. BJÖRN-SVEN

Dort sind eine tolle und wilde Mischung von Menschen, die zusammen tanzen. PETRA

Einfach Glück und ein wunderschönes Geschenk. MARTIN

Ich freue mich auf die Aufführung. HOY

Ich fühle durch die Musik, was meine Gefühle zum Tanzen sagen. Das Tanzen hilft mir, mit der Musik zu verschmelzen und eins zu sein. JENS

Nichts ist dem Menschen so unentbehrlich wie der Tanz. Tanz ist gelebte Musik. ILKNUR

Ich mag das Rennen. KRISTIAN

Ich könnte tausend Dinge sagen, was Tanzen für mich bedeutet; kurz- ein Leben ohne Tanz ist für mich undenkbar. ULRIKE

ICH FOLGE MEINEM HERZEN. INGRID

Tanzen macht Spaß. Ohne Tanzen kein Leben. RAMONA





Tanzen ist für mich eine *Inspiration in mir selbst.* JAZZ

Absolutely happy and proud to be a part of it - thank you all. DAGMAR

Ich finde Tanzen so schön, weil es irgendwie befreit. REBECCA

Für mich ist das Tanzen hohes Konzentration und Herausforderung. MARIA

Ich habe hier meine Leidenschaft und mein Talent fürs Tanzen entdeckt. SVENJA

Das Tanzen hilft mir, macht Spass und ich habe drei Tanzbrüder: Jens, Martin und Björn. MAREN

Laufen-Springen-Hüpfen-Strecken-Dehnen-Freude-Spass. BJÖRN

Das Tanzen weckt in mir ganz besondere Lebensgeister die im Alltag verborgen bleiben. CHRISTIANE

Tanzen ist leidenschaftlich und mit körperlicher Aktivität und Spass verbunden. JESSICA

Das Tanzen ist eine ganz neue Erfahrung für mich

ICH HABE MIT DEM TANZ MEINEN STRESS ABGEBAUT. HATICE

Konzentration und Leichtigkeit gehen Hand in Hand. CHRISTINA

Tanz ist für mich Lebensenergie pur. BRIGITTE

Tanzen öffnet Augen, Ohren, Poren und Herzen. BRITTA

Tickle in the heart. CHRISTINE

Ganz viel Wärme. BRIGITTE

MAKING A MOVE IST EIN GLÜCKFALL IM MEER DER IDEENLOSIGKEIT - EIN INTELLIGENTES PROJEKT. ANNE

Für mich ist es ein Geschenk und die reine Freude, hier teilnehmen zu können. PETRA

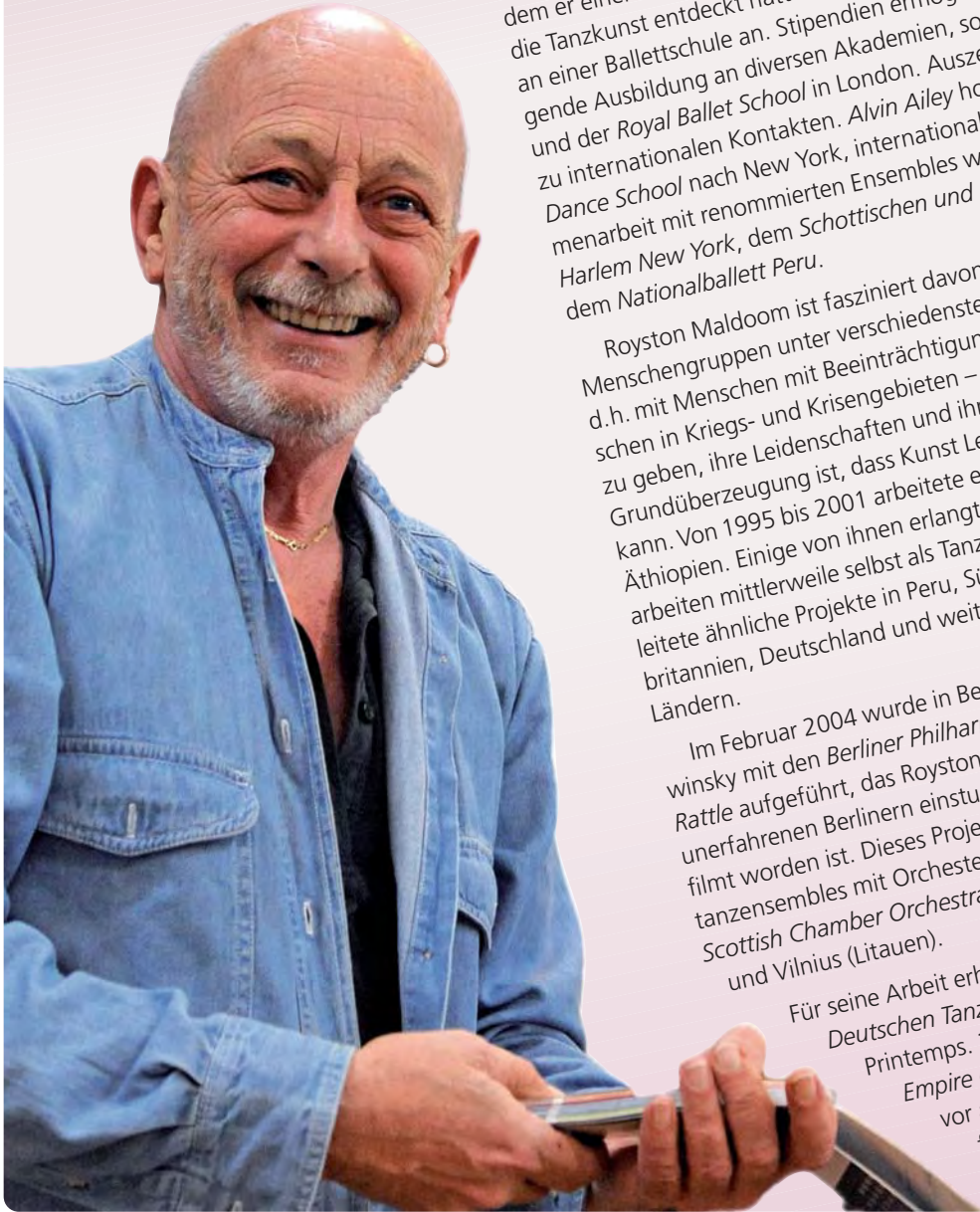
Die Choreografen

Royston Maldoom arbeitet seit dreißig Jahren weltweit als Choreograf. Erst im Alter von zwanzig Jahren fand Maldoom zum Tanz, nachdem er einen Film des Royal Ballet gesehen und seine Leidenschaft für die Tanzkunst entdeckt hatte. Nur wenige Tage später meldete er sich an einer Ballettschule an. Stipendien ermöglichten ihm eine hervorragende Ausbildung an diversen Akademien, so der *Rambert Ballet School* und der *Royal Ballet School* in London. Auszeichnungen verhalfen ihm zu internationalen Kontakten. *Alvin Ailey* holte ihn an seine *American Dance School* nach New York, internationale Preise führten zur Zusammenarbeit mit renommierten Ensembles wie dem *Dance Theatre of Harlem* New York, dem *Schottischen* und *Irischen Nationalballett* und dem *Nationalballett Peru*.

Royston Maldoom ist fasziniert davon, mit sehr unterschiedlichen Menschengruppen unter verschiedensten Voraussetzungen zu arbeiten, d.h. mit Menschen mit Beeinträchtigungen, mit Gefangenen, mit Menschen in Kriegs- und Krisengebieten – und ihnen dabei die Möglichkeit zu geben, ihre Leidenschaften und ihr Können zu entdecken. Seine Grundüberzeugung ist, dass Kunst Leben und Gesellschaften verändern kann. Von 1995 bis 2001 arbeitete er mit ehemaligen Straßenkindern in Äthiopien. Einige von ihnen erlangten internationale Anerkennung und arbeiten mittlerweile selbst als Tanzlehrer oder Choreografen. Maldoom leitete ähnliche Projekte in Peru, Südafrika, Bosnien, aber auch in Großbritannien, Deutschland und weiteren West- und Osteuropäischen Ländern.

Im Februar 2004 wurde in Berlin *Le Sacre du Printemps* von Igor Strawinsky mit den *Berliner Philharmonikern* unter Leitung von *Sir Simon Rattle* aufgeführt, das Royston Maldoom mit 240 jungen, tänzerisch unerfahrenen Berlinern einstudiert hatte und das für „Rhythm is it“ veröffentlicht worden ist. Dieses Projekt war eines in einer Reihe von Jugendtanzensembles mit Orchestern wie dem *London Symphony* und *Scottish Chamber Orchestra*, und mit Gruppen in Belfast (Nordirland), und Vilnius (Litauen).

Für seine Arbeit erhielt Royston Maldoom u. a. 2005 den *Deutschen Tanzpreis* sowie den *Schillerpreis für Le Sacre du Printemps*. 2007 wurde ihm der *Order of the British Empire (O.D.E.)* verliehen. In Hamburg wurde Maldoom vor allem durch seine Arbeit im Rahmen der Tanzfestivals **CAN DO CAN DANCE** bekannt.





Tamara McLorg erhielt ihre Ausbildung an der *London School of Contemporary Dance*. Seither ist sie als Choreografin und Tänzerin im Bereich Community Dance und als Lektorin an der Universität tätig gewesen. Sie hat mehr als 120 Stücke für professionelle Tanzkompanien und Community-Gruppen choreografiert. Von 1986 bis 1988 war sie als Tänzerin Artist-in-Residence-Stipendiatin des *Stirling District Council* und von 1988 bis 1994 künstlerische Leiterin der *Dundee Rep Dance Company* (jetzt *Scottish Dance Theatre*). Von 1994 bis 2008 arbeitete sie als Dozentin an der *Middlesex University* in London mit den Hauptfächern Community Dance, Choreografie und kulturelle Vielfalt.

Internationale Aufträge führten Tamara McLorg nach Peru, Äthiopien, Litauen, Deutschland, Österreich, Polen, Portugal, Ungarn, in die USA sowie nach Sibirien, Griechenland, in die frühere Tschechoslowakei, nach Rumänien und Brasilien. Zu den neuen Projekten 2008/2009 gehören Arbeiten für **Tanz Die-Toleranz** (Sommer Requiem) sowie eine gemeinschaftliche Arbeit mit türkischen und österreichischen Frauen im Rahmen von **ResiDance** („Across a Clear Blue Sky“ in Zusammenarbeit mit Janice Parker und dem Komponisten Christopher Benstead), **making a move** („Springfall“), **Dance City Newcastle** („Prelude“ und „No Say I Told You“ in Zusammenarbeit mit dem Hip-hop-Künstler Nemesi) und **Swindon Dance** („Passing“ in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Barry Ganburg). Außerdem stand sie bei den Projekten **Tanz Die-Toleranz** in Wien und **ResiDance** in Detmold als Leiterin und Mentorin zur Verfügung.

Janice Parker ist freie Tänzerin, ihre Wurzeln liegen in der Laban-Bewegung. Sie hat zunächst viel in Schottland gearbeitet. So führten sie Vollzeitstipendien im Rahmen von **Artist-in-Residence** Programmen zum **Borders Health Board**, **The Arts in Fife** sowie zu **Project Ability**. Seit 1987 ist Janice Parker freischaffend tätig und entwickelt als Choreografin, Dozentin und Mentorin Projekte, Konzepte und Methoden. Sie arbeitete u. a. in Kanada, den USA, Griechenland, Rumänien, Österreich, Spanien und Deutschland. 2005 verlieh ihr der *Scottish Arts Council* den *Creative Scotland Award* als Anerkennung für ihre Arbeit im Bereich Tanz und Behinderung.

In letzter Zeit erarbeitete Janice Parker gemeinsam mit Tamara McLorg und Christopher Benstead in einem Hangar in Dortmund die Community Performance **Across a Clear Blue Sky**. In Glasgow leitete sie eine Tanzverfilmung und in Edinburgh entwickelte sie Performances mit schwer lernbeeinträchtigten Menschen und deren Betreuern. Zu ihren nächsten Projekten gehören – in Zusammenarbeit mit StillMotion – die Choreografie **We Dance We Groove** für die *Stellar Quines Theatre Company* und das *Fringe Festival* in Edinburgh. Das *Scottish Arts Council* und das *DanceHouse* in Glasgow haben ihr zudem Fördermittel für eine neue Arbeit unter dem Titel **Private Dancer** zugesagt. Derzeit hat Janice Parker außerdem Aufträge in Serbien, Wien und Detmold und wird vom *Scottish Arts Council* als Fachberaterin herangezogen.



Tanzklassen

Die Community Dance Projekte werden inzwischen durch Tanzklassen konsolidiert und gefestigt. Seit 2008 finden 3mal pro Woche Tanzklassen statt, in denen die Grone Teilnehmer/-innen gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigungen aus den Elbe-Werkstätten sowie Menschen aus Altona unter Leitung professioneller Ausdrucks- und Modern-Dance Lehrer Koordination und Ausdauer sowie Team- und Sozialkompetenz erlernen.

Die Klassen sowie die Projekte organisiert die Grone Netzwerk GmbH inzwischen als *Crossover-Projekte*, einmal in Bezug auf die Struktur nach innen (offen für Teilnehmer/-innen unterschiedlichster Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen) sowie in Bezug auf die äußere Vernetzung: Arbeit suchende und arbeitslose Menschen dürfen ebenso partizipieren wie Teilnehmer/-innen anderer Beschäftigungsträger oder Schulen.

Die Trainerinnen und Trainer

Anke Böttcher Tanzpädagogin und Choreografin, langjährige Erfahrung in Performance- und Community Dance-Projekten

Heiko Büter Schauspieler, Tänzer und Choreograf; langjähriges Mitglied beim Bremer Tanztheater; Vielzahl an Choreografien für unterschiedliche Tanz- und Theaterprojekte

Edith Adam Gelernte Schauspielerin, jetzt Körpertrainerin (Schwerpunkte Pilates und Qigong); Ausbildungsassistentin von Pilates Bodymotion

Was? Für wen? Wann?

pilates Mi 09:00 – 10:00 Uhr
Ganzheitliches Körpertraining zum Erlernen neuer Bewegungsmuster für Frauen und Männer
Leitung: Edith Adam

Danceclass Mi+Sa 10:00 – 12:00 Uhr
Tanzklasse für Frauen und Männer; Hauptaugenmerk liegt auf der Vermittlung von zeitgenössischer Tanztechnik
Leitung: Heiko Büter

justforladies Do 09:30 – 11:30 Uhr
Spezielles Angebot für Frauen mit einer Mischung aus Tanztechnik und Improvisation
Leitung: Anke Böttcher

mixed ability Sa 11:00 – 15:00 Uhr
1-2mal im Monat
Gruppe, bestehend aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, Schwerpunkt liegt auf Körperarbeit und tänzerischer Improvisation
Leitung: Anke Böttcher



Die Mitwirkenden

making a move

Choreografie Royston Maldoom • Tamara McLorg • Janice Parker

«Time flies – Zeit rennt»

Choreografie Royston Maldoom
Assistenz Heiko Bütter
Besonderer Dank an Mohan Thomas (tanzmoto Essen) für seine Unterstützung

Tänzer

Esmail Alizadah
Mirko Stein

«Solitary Citizen»

Choreografie Janice Parker
Assistenz Christine Stehno

Tänzerinnen und Tänzer

Hoy Chai
Rebekka Diesenbacher
Liwei Gao
Brigitte Groß-Prompe
Björn Holtmann
Kristijan Janicijević
Martin Kieras
Samuel Krenz
Maren Krüger
Ingrid Kupper
Lothar Poppe
Björn Mueller
Ilknur Nergiz
Sabine Noll
Esther Pickert
Anke Schniedewind
Jens Stohlmann
Dagmar Stöbel
Ramona Theurich
Hatice Topcu
Petra Weinert
Elizabeth Del Carmen Zambrano
de Kowalski

«Karneval der Männer»

Choreografie Royston Maldoom
Assistenz Heiko Bütter

Tänzerinnen und Tänzer

Esmail Alizadah
Bülent Ceritlioglu
Abdul Elham
Viktoria Grasse
Jonathan Grubb
Robert Kippke
Michael Krämer
Florian Lange
Lazaro Liadan Cruz-Benavides
Steffen Müller
Lothar Poppe
Sebastian Schönberger
Mirko Stein

Part «Amore» (Solo/Amor)

Choreografie Tamara McLorg
Assistenz Anke Böttcher
Hospitantz Deborah Shine

Tänzerinnen und Tänzer

Solo:
Dagmar Stöbel
Amor:
Jessica Barth
Nadine Becker
Ulrike Bergmann
Seda Celikel
Jessica Ernst
Christiane Gerwing
Jessica Koczorowski
Mandy Kumpel
Maria Vitoria Machado
Petra Meyer de Pina
Dörte Schulz
Britta Siegmund
Svenja Stoltenberg
Anne Thalheim
Pia Wehberg
Christina Wichers
Brigitte Winter



Projektleitung

Andrea Franke

Projektbetreuung

Grono Netzwerk
Kalle Knack, Michael Krämer,
Michael Pläp, Lothar Poppe, Sabine
Schipcoreit, Mareile Schmeigner,
Dörte Schulz, Astrit Qosja

Sprungbrett Dienstleistungen
Pia Wehberg, Christiane Wichers

JVA Hahnöfersand
Ulrich Donner, Ann-Sophie Fink,
Sigrid Koppelmann

Technik / Licht

Pete Ayres*

Kostüme

Ines Schönemann

Fotos

Silke Goes

Catering

Cantina 35 / Sabine Salphie

*Spezialist für Lichtdesign in Verbindung mit zeitgenössischem Tanz. Setzt ungewöhnliche Orte – u. a. afrikanische Amphitheater, Berliner Busdespots, kroatische Schlösser – ebenso in Szene wie anerkannte Spielstätten.

making a move

Kontakt

Das Team von Grone Netzwerk Hamburg
erreichen Sie über
☎ 040 23703-0 / infopoint-hh@grone.de

Adresse

Grone Netzwerk Hamburg GmbH – gemeinnützig –
Heinrich-Grone-Stieg 1 / 20097 Hamburg
www.makingamove.de / www.grone.de/hh-netzwerk

Herausgeberin

Andrea Franke
Grone Netzwerk Hamburg GmbH – gemeinnützig –
☎ 040 23703-156 / a.franke@grone.de

Konzept/Redaktion

Meta Märtens
Grone Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH
☎ 040 23707-338 / m.maertens@grone.de

Gestaltung

www.grafikhandlung.de

SCHIRMHERRSCHAFT

Zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch
Senatorin für Schule und Berufsbildung

GEFÖRDERT VON


team.arbeit.hamburg
HAMBURGER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOB 11

KOOPERATION


elbe
werkstätten gmbh


Freie und Hansestadt Hamburg
Justizbehörde


KOALA
Kooperatives Zentrum
Lernen und Ausbildung e.V.


SPRUNG
BRETT

VERANSTALTER


Grone
seit 1895

Grone Netzwerk Hamburg
GmbH – gemeinnützig –
EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE